

PRESSEMITTEILUNG

24.08.2010

NUMBER FOUR: DEREK JARMAN – SUPER8 11.09.2010 - 26.02.2011

Die Julia Stoschek Foundation e.V. zeigt in Zusammenarbeit mit James Mackay als Beitrag zur Quadriennale 2010 in Düsseldorf erstmals in Europa eine umfassende Retrospektive des experimentellen Filmwerks Derek Jarman aus dem Super-8-Archiv. Es handelt sich hierbei um die erste Einzelausstellung eines Künstlers in der Julia Stoschek Collection.

Der britische Maler, Filmemacher, Bühnenbildner und Schriftsteller Derek Jarman (1942-1994) ist einem breiten Publikum vor allem als Regisseur stilprägender Spielfilme und Musikvideos aus den 1980er und frühen 1990er Jahren bekannt. Weniger verbreitet, aber maßgeblich für sein Gesamtwerk sind seine über 60 Super-8-Filme, die Jarman von 1970 bis zu seinem Tod 1994 drehte. Aufgenommen aus dem subjektiv-persönlichen Blickwinkel seiner Handkamera vermitteln die szenischen Arrangements Jarman's künstlerische Haltung, in der sich Leben und Kunst stets wie selbstverständlich miteinander verbinden. Spontaneität und Leichtigkeit einerseits, Symbolhaftigkeit und Mythologie andererseits, bestimmen die häufig autobiografischen Filmdokumente, die er selbst als „Kino der kleinen Gesten“ bezeichnete.

Die 24 digitalisierten Filme aus dem Super-8-Archiv verteilen sich ergänzt durch einen 16-mm-Tonfilm und die BlueRay-Version eines 35-mm-Spielfilms auf die beiden Stockwerke der Ausstellungsfläche und das Kino im Basement. Den Beginn machen auf der unteren Etage 12 Filme zum sozialen und (sub-)kulturellen Umfeld Jarman's und seinen Freundeskreisen. Die Übergänge zwischen Dokumentation und Inszenierung sind dabei fließend und spiegeln sich auch stilistisch in den Arbeiten wider. Zwei Tonfilme, die jeweils einzeln präsentiert sind, unterbrechen diese Reihung. Auf den ersten Raum folgt *TG: Psychic Rally in Heaven* (1980), ein frühes Musikvideo-Experiment Jarman's und vor dem zweiten Raum wird *Imagining October* (1984) – nicht zuletzt wegen seiner Referenzen zu Sergei Eisenstein und dem sowjetischen Film – in seiner ursprünglichen Präsentationsform als 16-mm-Tonfilm vorgeführt.

Im zweiten Stockwerk bilden 11 Filme die Werkgruppe um Ritus, Mythologie und Landschaft. Bewusst sind dabei die Arbeiten im völlig offenen Raum um die zentrale 3-Kanalprojektion *Art of Mirrors I–III* (1973) installiert. Panoramatisch stellen sich so

Die Ausstellung führt schließlich in den Kinoraum im Basement, wo Derek Jarmans letzter elegischer Spielfilm *Blue* (1993) zu sehen ist.

Simon Fisher Turner, der bereits bei vielen Spielfilmen Jarmans seit den 1980er Jahren für den Soundtrack verantwortlich war, hat für die Ausstellung ein spezielles Soundkonzept mit atmosphärisch, raumspezifischen Klanglandschaften entworfen.

Begleitend zur Ausstellung wird zur Eröffnung ein Katalog im Verlag der Buchhandlung König, Köln erscheinen. Der darin enthaltene Essay von Jon Savage setzt die ausgewählten Arbeiten in den Kontext ihrer jeweiligen zeitgeschichtlichen Hintergründe. Im 1985 von Simon Field und Michael O´Pray geführten Interview spricht Derek Jarman selbst über sein Schaffen.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Monika Lahrkamp

Schanzenstraße 54

D 40549 Düsseldorf

Tel.: +49 (0) 211/ 58 58 84 12

Fax: +49 (0) 211/ 58 58 84 19

lahrkamp@julia-stoschek-collection.net

www.julia-stoschek-collection.net

Partner of the



Quadriennale 2010

Düsseldorf